

SCHULE	OHNE RASSISMUS
SCHULE	MIT COURAGE

Die WS 2/2 besucht das Begegnungs- und Integrationszentrum Reutlingen (BEGIZ)

Am Donnerstag, 31.01.2019 machten sich die Schüler/innen der WS 2/2 mit Herrn Fischer und Frau Pfost auf den Weg zum Begegnungs- und Integrationszentrum in Reutlingen. Das Begegnungs- und Integrationszentrum in Reutlingen beherbergt drei Organisationen unter einem Dach. Außer der städtischen Begegnungsstätte, der Stabsstelle Bürgerengagement auch noch den Sozialdienst. Ziel dieser Begegnungsstätte ist es, Angebote für Geflüchtete zu entwickeln. In den Räumen finden Projekte, Fortbildungen, Sprachkurse und gemeinsame Aktionen statt.

Herzlich empfangen wurden wir von Frau Risse, Frau Kuhnle, Frau Jamous und Herrn Donecker. Als erstes war ein Rundgang geplant. Wir sahen verschiedene Räume, die verschiedenen Aktivitäten zugeordnet waren und eine große Küche, die zum gemeinsamen Kochen einlud. Es gibt auch einen Raum der Stille, der von unterschiedlichen Gruppen genutzt wird. Ebenso finden in den Räumen Nähkurse, Kinderangebote statt. Zudem will auch eine Künstlergruppe die Räume nutzen und bietet als Gegenleistung gemeinsame Aktionen an.

Danach wurden wir in zwei Gruppen eingeteilt. Die eine Gruppe lernte mit Frau Jamous das arabische Alphabet und übte sich in arabischen Schriftzeichen, was gar nicht so einfach war. Wir erahnten, wie sich Flüchtlinge fühlen, die bei uns neu deutsch lernen müssen. Die andere Gruppe bekam von Frau Kuhnle die Internetplattform „JobKraftwerk“ erklärt, die eigens für Flüchtlinge entwickelt wurde. Die Geflüchteten haben dort die Möglichkeit ihre Bewerbungen vorzubereiten und können ihren Lebenslauf in arabisch, persisch oder englisch eingeben und erhalten dann diesen in die deutsche Sprache übersetzt. Viele der Bewerber machen sich aber selber auf die Suche nach einem Arbeitsangebot und sprechen direkt bei den Firmen vor.

Die Schüler/innen stellten interessiert ihre Fragen und wir kamen schon bald auf das Thema: wieviel ein Flüchtling an Unterstützung erhält? Gerade Mal 330 Euro bekommt ein Flüchtling zum Leben! Diese schicken aber noch sehr häufig beträchtliche Teile davon an die in den Krisengebieten zurückgelassenen Familienmitgliedern. Außerdem wissen wir alle, dass auch die Flucht selber einiges kostet.

Ein weiteres Thema war die Wohnungsnot. Geflüchtete Menschen finden meistens noch schlechter bezahlbare Wohnungen. Derzeit sind drei neue Häuser in Reutlingen mit größtenteils 2-Zimmerwohnungen geplant, die den Geflüchteten Unterkünfte bieten sollen.

„Menschen kommen aus der Not“: warum jeder Einzelne geht wissen wir nicht, dafür gibt es viele Gründe.

Der Besuch hat sich auf jeden Fall gelohnt, wir alle haben Eindrücke gewonnen und wichtige Informationen erhalten. Schön wäre es, wenn auch wir einen kleinen Beitrag leisten können. Gesucht werden aber immer wieder Menschen, die bei der Betreuung der Geflüchteten helfen, sei es als Hausaufgabenbetreuer oder Spielkamerad für die geflüchteten Kinder oder als Unterstützung beim Ausfüllen von Formularen etc. Ideen und Möglichkeiten gibt es genug.

Für die Gruppe: Katja Pfost (Abteilungsleiterin WS)